

CIRS-NRW-Gipfel

Patientensicherheit wird
im Team entschieden.



„Room of Horrors“

Keine Furcht vor Fehlern!



Unsere Krankenhäuser in Köln – unsere medizinischen Schwerpunkte

Hospitalvereinigung St. Marien GmbH
Krankenhäuser der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria in Köln

Heilig Geist-Krankenhaus

- Innere Medizin/Gastroenterologie
- Neurologie (Stroke Unit)
- Gynäkologie und Geburtshilfe (Die Frauenklinik)
- Allgemein-, Visceral- und Unfallchirurgie
- Urologie
- Anästhesie/intensivmedizin/Schmerztherapie
- Radiologie
- Physiotherapie/Prävention/Fitness (ProPhysio)
- Facharztzentrum

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität zu Köln

St. Vinzenz-Hospital

- Innere Medizin/Gastroenterologie
- Diabetologie/Endokrinologie
- Kardiologie
- Hämatologie/Oncologie
- Palliativmedizin
- Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie/Handchirurgie/Orthopädie
- Gefäßchirurgie
- Thoraxchirurgie
- Anästhesie/intensivmedizin/Schmerztherapie
- Diagnostische und interventionelle Radiologie
- Physiotherapie
- Hospiz St. Vinzenz

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität zu Köln
KV Nottalpraxis

St. Franziskus-Hospital

- Innere Medizin/Gastroenterologie
- Allgemein- und Viszeralchirurgie/Adipositaschirurgie
- Unfallchirurgie
- Orthopädie
- Wirbelsäulenchirurgie
- Arthroskopische Chirurgie
- Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie
- Anästhesie/intensivmedizin
- Schmerzklinik
- Radiologie
- Physiotherapie

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität zu Köln
KV Nottalpraxis

St. Marien-Hospital

- Innere Medizin/Pneumologie
- Geriatric
- Geriatrische Tagesklinik
- Geriatrische Rehabilitation
- Neurologische und Fachübergreifende Frührehabilitation
- Schlaflabor
- Anästhesie/intensiv- und Beatmungsmedizin
- Radiologie
- Neurologische Tagesklinik (NTC)
- Physio-, Ergo- und Sprachtherapie
- Praxis für Allgemeinmedizin, Chirurgie, Radiologie, Betriebsmedizin und Neurologie (MVZ)

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität zu Köln

Kunibertschlinik

- Ambulante Operationen und stationäre Privatklinik
- Anästhesie

St. Maria in der Kupfergasse, Köln

Unsere Krankenhäuser in Wuppertal – unsere medizinischen Schwerpunkte



Petrus-Krankenhaus

- Pneumologie
- Kardiologie
- Gastroenterologie/Hepato-logie/Diabetologie/Endokrinologie
- Hämatologie und Onkologie/Palliativmedizin
- Geriatrie/Geriatrieche Rehabilitation/Tagesklinik
- Allgemein- und Visceralchirurgie/Koloproktologie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie/Handchirurgie/Orthopädie
- Thoraxchirurgie
- Gefäßchirurgie
- Plastisch-Ästhetische Chirurgie
- Anästhesie/Intensivmedizin/Schmerztherapie
- Radiologie/Strahlentherapie (radprax)
- Physio-, Ergo- und Sprachtherapie (RTZ)
- Praxis für Chirurgie, Orthopädie und Kardiologie (MVZ Medi-Wal)

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Düsseldorf

Krankenhaus St. Josef

- Innere Medizin
- Geriatrie/ Tagesklinik
- Internistische Rheumatologie/Tagesklinik
- Endoprothetik, rekonstruktive Hüft- und Kniegelenkschirurgie, Kinderorthopädie
- Wirbelsäulenchirurgie
- Arthroskopische Chirurgie/Sporttraumatologie
- Schulter-, Ellenbogen-, Hand- und Fußchirurgie, Rheumaorthopädie
- Anästhesie/Intensivmedizin
- Schmerzklinik
- Radiologie/Nuklearmedizin (radprax)
- Physio-, Ergo- und Sprachtherapie (RTZ)

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Düsseldorf

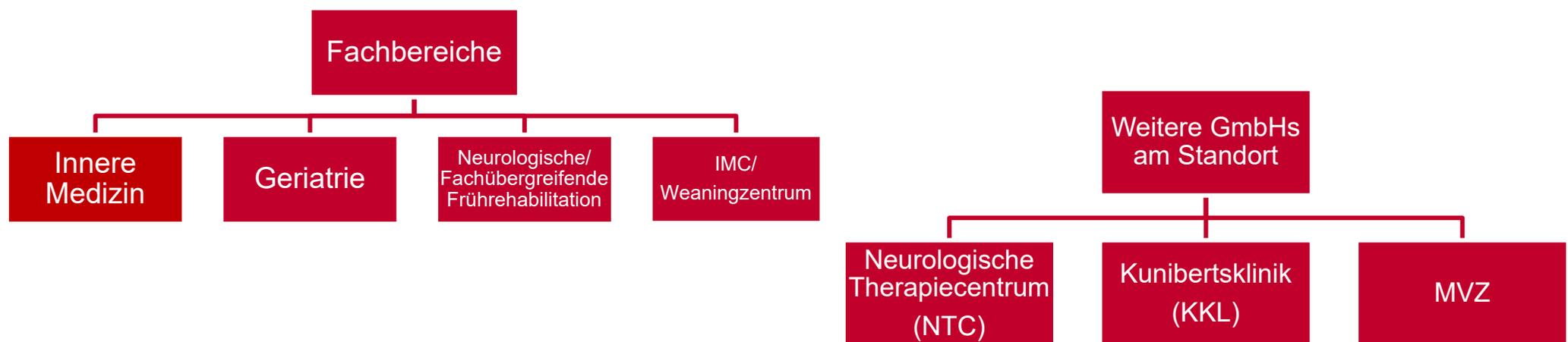
St. Anna-Klinik

- Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie
- Schlaflabor
- Anästhesie/Intensivmedizin/Schmerztherapie
- Radiologie (radprax)
- Physiotherapie (RTZ)

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Düsseldorf

St. Laurentius, Wuppertal

- 1864 gegründet von Kölner Bürgern und dem Orden der „Armen-Schwwestern vom heiligen Franziskus“ (Aachener Franziskanerinnen)
- Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Köln
- seit 2004 im Krankenhausverbund der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria mit:
 - 226 Betten, ca. 550 Mitarbeitende und 6 Ordensschwwestern



1. Teil

- Theoretische Einführung
- Besuch des Room of Horrors

2. Teil

- Umsetzungsbeispiele in Präsenz
- Digital Erarbeitung von möglichen Settings und Szenarien

Veröffentlichung einer Studie in 2016 gab den Impuls für das Thema Room of Horrors

Comparative Study > [BMJ Qual Saf. 2016 Mar;25\(3\):153-8. doi: 10.1136/bmjqs-2015-004621.](#)

Epub 2015 Nov 30.

Patient safety room of horrors: a novel method to assess medical students and entering residents' ability to identify hazards of hospitalisation

Jeanne M Farnan ¹, Sean Gaffney ², Jason T Poston ¹, Kris Slawinski ¹, Melissa Cappaert ³, Barry Kamin ³, Vineet M Arora ²

Affiliations + expand

PMID: 26621915 DOI: [10.1136/bmjqs-2015-004621](#)

Abstract

Background: Patient safety curricula in undergraduate medical education (UME) are often didactic format with little focus on skills training. Despite recent focus on safety, practical training in residency education is also lacking. Assessments of safety skills in UME and graduate medical education (GME) are generally knowledge, and not application-focused. We aimed to develop and pilot a safety-focused simulation with medical students and interns to assess knowledge regarding hazards of hospitalisation.



Grundannahmen zum RoH

- Gefahren, die die Patientensicherheit gefährden, sind den Mitarbeitenden grundsätzlich bekannt.
- Sie bleiben im Alltag oft unentdeckt und unkorrigiert.
- Grund der Gefährdung von Patientensicherheit:
 - eingeschränktes Situationsbewusstsein der handelnden Personen

- Zur Minimierung der Gefährdung ist Wissen und ein hohes Situationsbewusstsein erforderlich.
- Die Rollen, sowie Beiträge der verschiedenen Mitarbeitenden des Behandlungsteams müssen bewusst und der Wille zur gegenseitigen Unterstützung gegeben sein.
- Ein adäquates Situationsbewusstsein entsteht durch:



Genauere Wahrnehmung der Situation und ihre Gefährdungen

Vorausschauendes Handeln bei vermutlich bestehender Gefahr

Was bewirkt ein RoH?

- Gefährdungen rechtzeitig erkennen und verhindern, kann nur durch geschultes Situationsbewusstsein der Mitarbeitenden erreicht werden.
- „Room of Horrors“ trainiert mit „simpler“ technischer Ausstattung Patientengefährdungen zu minimieren und führt folgende Simulation durch:
 - alltagsbezogene Beobachtungsfähigkeiten
 - Situationsbewusstsein
 - kritisches Denken

Was bewirkt ein RoH?

Mitarbeitende schulen ihre Fähigkeiten, akute Patientengefährdungen zu identifizieren.

Ziel des RoH:

- Mitarbeitenden einen realistischen Einblick mit Gefährdungen im klinischen Alltag konkret erlebbar zu machen
- Spaß zu haben
- Untereinander im Wettbewerb zu stehen

- Das Ziel, die Patientenrisiken zu erkennen, kann in kurzer Präsenzzeit erreicht werden.
- Die Lernsituation knüpft an das vorhandene Wissen und fragt dies nochmal ab.
- Das Qualitäts- und Risikomanagement bekommt Hinweise, welche Risiken nochmal verstärkt thematisiert werden sollten.
- RoH ist:



Auf in den Room of Horrors



Auflösung des Szenarios

1. Fehler: Risiko der nosokomialen Infektion - Blasenkatheter liegt ohne Indikation
2. Fehler: Medikation - Kontraindikation Amoxicillin bei Penicillinallergie
3. Fehler: Medikation - Falsches Medikament angehängt Amoxicillin 1,2g, statt der angeordneten 2,2g
4. Fehler: Medikation - Doppelverordnung von Paracetamol (i. v. und Tbl.)
5. Fehler: Sondennahrung hängt an venösem Zugang
6. Fehler: Falsche Ernährung - Joghurt auf dem Nachtschrank bei Lactoseintoleranz
7. Fehler: Sauerstoffflasche liegt im Bett / Halterung fehlt und/ oder raucht mit O2
8. Fehler: Sturzgefahr - Unterarmgehstützen außer Reichweite
9. Fehler: Namensverwechslung
10. Fehler: Klingel liegt außer Reichweite des Patienten

Seit 2017 wird ein Room of Horrors am Tag der Patientensicherheit eingesetzt.

Bezeichnung **Room of Horrors** wird bewusst beibehalten, da es die Mitarbeitenden neugieriger macht.

STATION A3

16. SEPTEMBER - 8:00 BIS 14:00

AUF DIE DREI BEST PLATZIERTEN TEAMS WARTET EIN PREIS

HOSPITAL

ROOM OF HORROR

Viel Erfolg bei der Suche!

AVOID INJURY

Tag der Patientensicherheit

ups

Fehler passieren!
Sie müssen schnell erkannt werden, um die Patientensicherheit im Krankenhaus zu gewährleisten. Genau darauf kommt es im **ROOM OF HORROR** an! Rätseln Sie alleine oder in Teams von bis zu drei Personen und finden Sie möglichst viele Fehler, die im fiktiven Patientenfall unterlaufen sind.

Workshop im SFH:

insgesamt wurden
58 Fehler eingebaut

Zeitfenster:
5 Minuten

50 Fehler wurden
gefunden

2 zusätzliche Fehler
wurden erkannt







STOP!

Begeben Sie sich nun in Ihren eigenen Room of
Horrors!

2. Teil Workshop-Inhalte

Wann kann ein Room of Horrors eingesetzt werden?

- Praxisanleitung, Tag der Patientensicherheit, ...

Welche Fehler lassen sich gut in einem Room of Horrors inszenieren?

- Namensverwechslung, Dokumentationsfehler, Medikationsfehler, Hygienefehler

Wo kann ein Room of Horrors aufgebaut werden?

- Im Krankenhaus, zur Inszenierung in einem Seminar/Workshop

Wie kann der Ablauf organisiert werden?

- einzelne MA, Teams, interprofessionell, mit oder ohne Zeitvorgabe, 10 Fehler oder mehr, mit Auswertung oder ohne, mit Gewinnen oder ohne

Wer sollte in die Vorbereitung einbezogen werden?

- Pflege, Ärzte, Praxisanleitung

In Zeiten von Corona eine Version in PowerPoint erstellen.

Weitere Tools mit denen virtuelle Rooms of Horrors/
EscapeRooms erstellt werden können:

- Microsoft Forms
- Microsoft OneNote
- Google Forms



Comparative Study > BMJ Qual Saf. 2016 Mar;25(3):153-8. doi: 10.1136/bmjqs-2015-004621.

Epub 2015 Nov 30.

Patient safety room of horrors: a novel method to assess medical students and entering residents' ability to identify hazards of hospitalisation

Jeanne M Farnan¹, Sean Gaffney², Jason T Poston¹, Kris Slawinski¹, Melissa Cappaert³, Barry Kamin³, Vineet M Arora²

Affiliations + expand

PMID: 26621915 DOI: 10.1136/bmjqs-2015-004621

Abstract

Background: Patient safety curricula in undergraduate medical education (UME) are often didactic format with little focus on skills training. Despite recent focus on safety, practical training in residency education is also lacking. Assessments of safety skills in UME and graduate medical education (GME) are generally knowledge, and not application-focused. We aimed to develop and pilot a safety-focused simulation with medical students and interns to assess knowledge regarding hazards of hospitalisation.

Online Kurs auf Englisch zur Umsetzung eines virtuellen Room of Horrors

<https://www.breakoutrn.com/idea-bank/virtual-nursing-escape-room>

YouTube Video zu den Möglichkeiten eines virtuellen EscapeRooms

<https://www.youtube.com/watch?v=ln3MPDNrw9M>

Halten Sie Ihre Augen offen und
bleiben Sie gesund!



Marcel Debray
Dipl. Kaufmann (FH)
Qualitäts- und Risikomanagement

St. Marien-Hospital Köln
Kuniberts kloster 11-13
50668 Köln

Tel.: 0221 - 1629 1070
Email: marcel.debray@cellitinnen.de
Internet: www.st-marien-hospital.de